Stadt Osnabrück

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Nahne (10)

am Dienstag, 11. Oktober 2011 Dauer: 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Ort: Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar, Nahner Kirchplatz 2

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:	Herr Oberbürgermeister Pistorius
von der Stadtwerke Osnabrück AG:	Herr Campe, Leiter Personal und Recht
Protokollführung:	Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1	Bericht aus der letzten Sitzung
2	Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
	a) Sachstand Straßenbaumaßnahmen in Nahne
	b) Dichtheitsprüfungen der Abwasserkanäle
	c) Aufwertung des Kinderspielplatzes Ansgarstraße / Wiesental
	d) Bolzplatz am Regenrückhaltebecken
	e) Sanierung der Turnhalle Nahne
	f) Sanierung der Franz-Hecker-Schule
	g) Hinweisschilder für den Zoo-Parkplatz am Kinderhospital
	h) Verkehrsführung des neuen Baugebietes An der Rennbahn/Hermann-Ehlers-Straße (Sutthausen)
	i) Zustand der Wanderwege rund um das Zoo-Erweiterungsgelände
	j) Parksituation am Zoo (Nachmeldung/Erweiterung der Tagesordnung)
3	Stadtentwicklung im Dialog
	a) Aktuelle Planungen im Bereich zwischen An der Rennbahn und Am Wulfter Turm
4	Anregungen und Wünsche

Herr Oberbürgermeister Pistorius begrüßt ca. 20 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder - Frau Gutendorf, Herr Hus, Herr Meimberg, - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Oberbürgermeister Pistorius weist hin auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 10.03.2011 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Sachstand Straßenbaumaßnahmen in Nahne

Herr Oberbürgermeister Pistorius weist darauf hin, dass die Planungen im vorigen Bürgerforum Nahne am 10. März 2011 vorgestellt und ausführlich diskutiert wurden.

Die Straßenplanungen wurden gemeinsam mit den Stadtwerken am 21., 22. und 23. Juni 2011 den Anliegern vorgestellt. Mit dem Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.08.2011 ist die Vorplanungsphase grundsätzlich abgeschlossen. Eine Ausnahme stellt ein Teilbereich der Straße Wiesental dar, für den noch gestalterische Varianten auszuarbeiten sind. Sobald Ergebnisse vorliegen, wird es hierzu noch Gespräche und eine Entscheidung im Ausschuss geben. Die Verwaltung wird in Kürze die Anlieger aller Straßen straßenweise mittels Hauswurfsendung über das endgültige Ergebnis der Bürgerbeteiligung informieren.

Die Baumaßnahme startet mit Arbeiten der Versorgung in der Ansgarstraße. Der Baubeginn ist für März 2012 vorgesehen. Der Kanalbau wird ca. ab April 2012 durchgeführt. Derzeit werden die technischen Planunterlagen erstellt, auf deren Basis die Ausschreibungen erfolgen. Auch hier werden die Anlieger rechtzeitig vor Baubeginn schriftlich informiert.

Ein Anwohner der Iburger Straße weist darauf hin, dass die Schülereltern der Grundschule nicht in die Planungen eingebunden waren. Ein Teil des Schulgeländes soll zum Ausbau der Straße in Anspruch genommen werden.

Herr Hus berichtet, dass die Leitung der Grundschule über die Planungen im Vorfeld informiert wurde. An dieser Stelle der Straße sei vorrangig die Entschärfung der bekannten Gefahrensituation ausschlaggebend gewesen.

Frau Gutendorf bestätigt, dass seit vielen Jahren eine verbesserte Sicherheit für die Schulwege an dieser Stelle gefordert wurden. Die örtlichen Gegebenheiten ließen keine andere Lösung zu.

Ein Anwohner der Ansgarstraße fragt, ob sich die Stadtwerke Osnabrück AG an den Straßenausbaukosten beteiligen, da die Stadtbusse dort entlang fahren. Weiterhin hält er die Klassifizierung als „Sammelstraße“ nicht für korrekt. Da in Richtung Sutthausen trotz der Beschilderung „keine Durchfahrt“ dennoch Fahrzeuge fahren, müsse diese Straße als Verbindungs- bzw. Durchgangsstraße klassifiziert und die Anliegerbeiträge entsprechend kalkuliert werden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift:
Die Verbreiterung der Fahrbahn der Ansgarstraße von 5,0 m auf 6,0 m dient rein der sicheren und regelmäßig erforderlichen Begegnungsmöglichkeit von Bussen des Linienverkehrs mit Pkw und entspricht dem geltenden Regelwerk für Straßenplanungen für diesen Begegnungsfall in Tempo-30-Zonen. In der Bürgerbeteiligung zum Straßenausbau wurde mehrfach die Fahrbahnverbreiterung mit dem Hinweis gefordert, dass Pkw-Fahrer bei Begegnung des Busses auf den Gehweg ausweichen und somit die Fußgänger gefährden würden. Durch die ebenfalls geplanten vorgezogenen Seitenbereiche am zu erhaltenden Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) sowie dem Neubau einer Mittelinsel im Bereich der heutigen Bushaltestelle soll der schon seit Jahren bestehenden Forderung nach Optimierung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger über die Ansgarstraße sowie gleichzeitiger Verkehrsberuhigung Rechnung getragen werden. Die Fahrbahnverbreiterung ist insgesamt folgerichtig und unumgänglich. Die Auswirkungen auf das Schulgelände werden dabei verträglich gehalten. So kann die vorhandene Aschebahn in ihrer heutigen Lage erhalten werden, muss jedoch aufgrund der notwendigen Verlagerung der Bushaltestelle auf ein verträgliches Maß verkürzt werden. Abstimmungen mit Schulleitung und Schulverwaltung haben ergeben, dass eine Verkürzung auf ein Maß >50 Meter nicht von vornherein wünschenswert, jedoch im Sinne der Anforderungen an die Durchführungsmöglichkeiten des Schulsportes unbedenklich ist. Die zukünftige Länge beträgt 63 m.

Die Bushaltestelle ist zu verlegen, da sie in ihrer heutigen Lage von den Gelenkbussen und Plus-Bussen nicht optimal angefahren werden kann. Auch ein Umbau der bestehenden Haltestelle wurde geprüft und musste aus dem gleichen Grund verworfen werden. Zukünftig kragt die Bushaltestelle bis zur Sprunggrube in das Schulgelände hinein. Die Sprunggrube selbst wird um ca. 1,50 m versetzt, um einen Sicherheitsabstand zur Winkelstützeneinfassung der Haltestelle herzustellen. Zur Bushaltestelle wird ein barrierefreier Zugang vom Schulgelände aus erstellt. Insgesamt ist von einer deutlichen Verbesserung der Situation im Sinne der Verkehrsicherheit auszugehen. Der Schulelternrat wurde durch die Schulleitung über die Ausbauplanung informiert. Von dort kam z. B. die Anregung einer möglichst großen und damit sicheren Aufenthaltsfläche für auf den Bus wartende Schulkinder.

Herr Oberbürgermeister Pistorius führt aus, dass bei städtebaulichen Maßnahmen grundsätzlich die jeweiligen Anlieger beteiligt würden, und zwar so früh wie möglich. Eine Beteiligung der Bewohnerschaft des gesamten Stadtgebietes sei bei solchen Maßnahmen nicht sinnvoll. Über die Umsetzung und bestimmte Maßnahmen, wie z. B. Sperrungen oder Umleitungen der Buslinie, würden die Anlieger zu gegebener Zeit informiert und auch die Schülereltern der Franz-Hecker-Schule über die Schule.

Herr Hus berichtet, dass auch an der nördlichen Straßenseite Schulkinder entlang laufen und ein Gehweg vorhanden sein müsse. Die Verkehrssituation in Höhe der Grundschule könne nun im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen verbessert werden. Sowohl die Schüler auf ihren Schulwegen wie auch die Verkehrsführung der Buslinie profitiere von der Neuplanung. Weiterhin weist er darauf hin, dass immer ein bestimmter Anteil der Kosten für Straßenbaumaßnahmen aus allgemeinen Mitteln der Verwaltung getragen werde und z. B. der Nutzung durch Stadtbusse Rechnung getragen werde.

Ein Bürger berichtet, dass die Umbaumaßnahme an dieser Stelle sehr begrüßt werde, da bisher immer wieder größere Fahrzeuge im Begegnungsverkehr über den Gehweg gefahren sind.

Anmerkung der Stadtwerke Osnabrück zur Niederschrift:
Während der geplanten Baumaßnahmen in Nahne wird die Linie 21 mit der gewohnten Taktfrequenz den Zoo bedienen: also alle 20 Minuten montags bis freitags tagsüber, abends und am Wochenende alle 30 Minuten. Die Haltestelle Paradiesweg wird auf der Iburger Straße vor der Einmündung in die Straße Im Nahner Feld als Ersatzhaltestelle eingerichtet, damit die Linie 21 auf dem Weg zum Zoo in die Abbiegespur gelangen kann. In der Gegenrichtung

werden sich sehr wahrscheinlich die Abfahrtszeiten ab den Haltestellen Kreishaus/Zoo, Frankfurter Heerstraße und Nahner Feld geringfügig verschieben, damit der Bus ab der Haltestelle Paradiesweg auch ohne den Weg über die Haltestelle Nahne zur gewohnten Zeit abfährt.

2 b) Dichtheitsprüfungen der Abwasserkanäle

Herr Oberbürgermeister Pistorius teilt mit, dass nach Auskunft der Stadtwerke Osnabrück AG eine Prüfung der öffentlichen Abwasserkanäle in Nahne in nächster Zeit nicht vorgesehen ist. Zurzeit werden diese Prüfungen in Voxtrup und Sutthausen durchgeführt. Die weitere Reihenfolge der Stadtteile muss noch festgelegt werden.
Für die privaten Grundstückseigentümer besteht auf Grundlage der aktuellen Abwasserbeseitigungssatzung vom 01.07.2011 keine Verpflichtung mehr, eine Dichtheitsprüfung der Schmutzwassergrundleitungen durchzuführen. Hierzu gibt es allerdings folgende Ausnahmen:

- Eine Dichtheitsprüfung kann im Einzelfall gefordert werden, wenn ein begründeter Verdacht auf eine Undichtigkeit der Entwässerungsanlage vorliegt.
- Neu erstellte Entwässerungsanlagen (z. B. bei Neubauten oder größeren Umbauten von Gebäuden) müssen zur Abnahme gemäß DIN EN 1610 auf Dichtheit geprüft werden.

2 c) Aufwertung des Kinderspielplatzes Ansgarstraße / Wiesental

Der Osnabrücker ServiceBetrieb teilt mit: Der Spielplatz Ansgarstraße wurde im Sommer bereits aufgewertet. Es wurde ein Wipptier aufgestellt und Baumstämme in den Sandbereich verlegt, die als Sitz- und Balanciermöglichkeit dienen. Diese Aufwertungen wurden bei einem gemeinsamen Ortstermin mit Frau Gutendorf und Müttern der Spielplatznutzer festgelegt.

Frau Gutendorf teilt mit, dass zurzeit viele kleinere Kinder den Spielplatz nutzen sowie die „Klecks-Kindergruppe“. Daher sollte geprüft werden, ob das Angebot noch der derzeitigen Nutzung entspricht.

Herr Oberbürgermeister Pistorius schlägt vor, die Anregung in die Fortschreibung des Gesamtstädtischen Spielplatzkonzeptes einzubringen.

2 d) Bolzplatz am Regenrückhaltebecken

Der Osnabrücker ServiceBetrieb teilt mit, das leider keine städtische Flächen, die als Bolzplatz ausgebaut werden könnten, zur Verfügung stehen.

Frau Gutendorf bittet zu prüfen, ob für die naturgemäß zeitweise feucht liegende Fläche eine andere Befestigung oder Aufwertung mit einfachen Mitteln möglich sei.

2 e) Sanierung der Turnhalle Nahne

Herr Oberbürgermeister Pistorius berichtet, dass eine vom Schul- und Sportausschuss und vom Rat angepasste abgestimmte Prioritätenliste für die Sanierung der Sporthallen vorliegt, die sich insbesondere anhand des vorhandenen baulichen Zustandes orientiert. Aktuell werden die Schlosswallhalle und zeitlich versetzt die Sporthalle des Gymnasium Carolinum saniert bzw. erneuert. Die Neubaumaßnahme beim Carolinum wird sich bis voraussichtlich Mitte 2014 hinziehen. Die bisherige Prioritätenliste sieht danach eine Sanierung / Neubau der Sporthalle des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums vor. Dies wir jedoch zu gegebener Zeit in den politischen Gremien nochmals beraten werden. Weitere Haushaltsmittel stehen erst nach Abschluss der beiden Baumaßnahmen erst ab 2015 zur Verfügung (aktuelle Finanzplanung).

Anmerkung: Die aktuelle Prioritätenliste der Verwaltung (Schul- und Sportausschuss 04.03.2010*) ordnet die Sporthalle der Franz-Hecker-Schule „nur“ in die Kategorie 2 ein (2 = „mittelfristiger Finanzbedarf, Nutzung geringfügig beeinträchtigt“).
* einsehbar unter www.osnabrueck.de/sitzungstermine

Frau Gutendorf berichtet, dass der Sanierungsbedarf seit Jahren deutlich erkennbar sei und auch der Verwaltung bekannt sei. Zum Teil würden Eisenteile offen liegen und im Bereich der Duschen und der Wasserleitungen seien Schäden erkennbar.

Herr Oberbürgermeister Pistorius weist darauf hin, dass vorrangig die Durchführung des Schulsports sicherzustellen sei. Selbstverständlich sei auch die Förderung der Vereine ein Anlieger der Stadt. Sanierungsbedarf sei an mehreren Sportstätten vorhanden, andererseits werden die angespannte Finanzsituation und die erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen den Spielraum weiter einschränkten.

2 f) Sanierung der Franz-Hecker-Schule

Herr Oberbürgermeister Pistorius teilt mit, dass ein Termin für eine Sanierung zurzeit nicht genannt werden kann. Aktuell wird derzeit an einer Überplanung des Verwaltungsbereiches und eine Sanierungsplanung für den WC-Bereich der Schüler einschließlich einer Kostenberechnung gearbeitet. Im Anschluss an die Planungsüberlegungen werden die weiteren Schritte wie die Sicherstellung der Finanzierung eingeleitet. Die Prioritäten im Bereich der Schulgebäudesanierung richten sich neben dem baulichen Zustand der Gebäude auch an den schulischen Interessen.

2 g) Hinweisschilder für den Zoo-Parkplatz am Kinderhospital

Herr Oberbürgermeister Pistorius teilt mit, dass der Parkplatz am Kinderhospital in Zusammenarbeit zwischen OPG, Zoogesellschaft Osnabrück und Stadtverwaltung in das Parkleitsystem integriert wurde.

Auf diesen Parkplatz wird sowohl aus Richtung BAB-Abfahrt wie auch stadtauswärts auf der Iburger Straße mehrfach mit elektronischen Anzeigetafeln hingewiesen. Die Parkgebühr dieses Platzes wird dann an der Eintrittskasse des Zoos erstattet.

Frau Gutendorf regt an, in Abstimmung zwischen der Zoogesellschaft und der OPG ein weiteres Hinweisschild in der Iburger Straße an der Abzweigung zum Kinderhospital stadtauswärts anzubringen, um diese Parkfläche stärker auszulasten.

2 h) Verkehrsführung des neuen Baugebietes An der Rennbahn/Hermann-Ehlers-Straße (Sutthausen)

Herr Oberbürgermeister Pistorius teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Erschließung des Baugebietes „Nördlich An der Rennbahn“ der Kreuzungsbereich Hermann-Ehlers-Straße / An der Rennbahn / Middenkamp mit einer Lichtsignalanlage für alle vier Straßenäste - also einer kompletten Signalisierung der Kreuzung einschließlich Fußgängerquerungen - versehen werden soll. Es handelt sich um eine Übergangsmaßnahme, um die Anbindung des neuen Baugebietes an die Hermann-Ehlers-Straße bis zum Umbau der Hermann-Ehlers-Straße ab dem Jahr 2015 sicherzustellen. Die notwendigen Leistungen für diese Lichtsignalanlage werden zurzeit ausgeschrieben. Der Bau der Anlage soll dann im Frühjahr 2012 erfolgen.

Der in der bisherigen Vorplanung zum Ausbau der Hermann-Ehlers-Straße an dieser Stelle vorgesehene Kreisverkehrsplatz soll im Zusammenhang mit den weiter zu konkretisierenden Planungen weiter verfolgt bzw. überprüft werden. Sofern danach die Planung für einen

Kreisverkehrsplatz an diesem Kreuzungsbereich aufrechterhalten wird, können die technischen Einrichtungen der Lichtsignalanlage (Steuergerät, Maste) an anderer Stelle wieder verwendet werden.

Der Straßenausbau des Teilabschnittes der Straße An der Rennbahn im Bereich des Baugebietes erfolgt im Zusammenhang mit dem endgültigen Straßenbau in diesem Gebiet.

2 i) Zustand der Wanderwege rund um das Zoo-Erweiterungsgelände

Einige Bürger weisen darauf hin, dass auf einigen Abschnitten der Wege noch Bauschutt lagert.

2 j) Parksituation am Zoo

Herr Oberbürgermeister Pistorius berichtet, dass im vorigen Bürgerforum Nahne am 10. März 2011 bereits eine ausführliche Stellungnahme der Zoogesellschaft Osnabrück zu diesem Thema vorgetragen wurde mit Erläuterungen zu weiteren Maßnahmen. Mit Schreiben vom 7. Oktober 2011 hat der Geschäftsführer der Zoogesellschaft, Herr Busemann, mitgeteilt, dass sich die Parkplatzsituation durch die Anbindung zweier weiterer Grünflächen und des Parkplatzes am Kinderhospital entschärft hat.

Ein Bürger sieht die Entwicklung des Osnabrücker Zoos als erfreulich an. Dennoch sollte die dazugehörige Infrastruktur nicht aus dem Auge verloren werden. In den Ferienzeiten seien die Parkplätzen morgens ab 9.30 Uhr voll belegt. Die Straßen Klaus-Strick-Weg, Alte Bauerschaft könnten keine weiteren Parker und Parksuchverkehr mehr aufnehmen.

Herr Oberbürgermeister Pistorius bestätigt, dass die verkehrliche Anbindung des Zoos und die Verkehrsführung möglichst optimal gestaltet sein müsse, um unnötige Stausituationen zu vermeiden. Das sei auch das Bestreben der Zoogesellschaft.

Ein Bürger regt an, dass auch sonn- und feiertags der 20-Minuten-Takt angeboten wird. Weiterhin leider sei das Niedersachsenticket leider nicht bei den Osnabrücker Stadtbussen gültig.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Aktuelle Planungen im Bereich zwischen An der Rennbahn und Am Wulfter Turm

Herr Oberbürgermeister Pistorius teilt mit, dass für den Bebauungsplan Nr. 466 - Hermann-Ehlers-Straße / nördlich An der Rennbahn - in der Ratssitzung am 27.09.2011 der Satzungsbeschluss gefasst wurde. Damit kann der Bebauungsplan mit seiner Veröffentlichung, voraussichtlich am 07.10.2011, Rechtskraft erlangen.

Parallel zum Bebauungsplan wurde mit der Lintker Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG ein städtebaulicher Vertrag zur Erschließung des Plangebiets geschlossen.

Erste Bautätigkeiten werden voraussichtlich Ende des Jahres beginnen. Voraussetzung für die Entwicklung der planungsrechtlich vorgesehenen Wohnbebauung sind die Fertigstellung zweier Lärmschutzwälle sowie die Errichtung einer mindestens 10,0 m hohen Lärmschutzbebauung entlang der Hermann-Ehlers-Straße.

Das im Plangebiet anfallende Oberflächenwasser soll zum Teil in ein bereits seit längerer Zeit geplantes Regenrückhaltebecken nord-östlich des Plangebiets eingeleitet werden. Mit der Errichtung dieses Regenrückhaltebeckens wird die Stadtwerke Osnabrück AG voraussichtlich noch im Oktober 2011 beginnen.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Breitbandausbau im Stadtteil Nahne

Auf Nachfrage eines Bürgers berichtet Herr Oberbürgermeister Pistorius, dass bei Straßenbauarbeiten gleichzeitig entsprechende Leerrohre für den Ausbau der Breitbandverkabelung mit verlegt würden. Für die jeweiligen Angebote seien allerdings die privaten Anbieter zuständig, die bei ihrer Planung auch wirtschaftliche Aspekte mit berücksichtigen müssten. Die Stadtwerke Osnabrück AG stünden seit längerer Zeit in Verhandlungen mit der osnatel (jetzt EweTel, Oldenburg).

Herr Oberbürgermeister Pistorius dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Nahne für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

1. Geschwindigkeitsüberschreitungen in Nahne
(Bürgerforum am 10.03.2011, TOP 4a):

Neben den in den „Richtlinien für die Überwachung des fließenden Straßenverkehrs durch Straßenverkehrsbehörden“ genannten Voraussetzungen für die Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen müssen auch gewisse technische Anforderungen an den Mess-Standort erfüllt sein.
So muss z.B. dass Messfahrzeug bzw. das Messgerät parallel zur Fahrbahn ausgerichtet werden, die Messstrecke in Fahrtrichtung der gemessenen Fahrzeuge muss gerade sein.

In den Bereichen Paradiesweg, Unterm Berge und Wiesental sind keine Seitenstreifen vorhanden, so dass die Abstellmöglichkeit (parallel zur Fahrbahn) fehlt. Messungen mit Standort auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung der gemessenen Fahrzeuge sind nicht möglich.

Im Bereich Nahner Feld ist keine ausreichend gerade Messstrecke vorhanden.

Eine Überwachung des ankommenden Verkehrs oder Überwachungsmaßnahmen in leichten Kurvenbereichen ist nur mit einer anderen Messtechnik, wie z. B. der Laserpistole die von der Polizei eingesetzt wird, möglich.

Im Ergebnis sind Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen in den o.g. Bereichen aus messtechnischen Gründen nicht möglich.

Der Einsatz der Laserpistole hat mehrere Vorteile. So kann die Technik nahezu überall eingesetzt werden und das ohne großen zeitlichen Vorlauf (kein Aufbau erforderlich). Messungen sind auf große Entfernungen (1000 m bis 1500 m) möglich, auch bei schlechten Witterungsverhältnissen. Es kann der abfließende und ankommende Verkehr überwacht werden. Der entscheidende Nachteil ist aber, es wird kein Foto oder Videoaufzeichnung des Fahrers angefertigt. Die Laserpistole ist nur mit einem Anhaltekommando zu nutzen und damit für die kommunale Verkehrsüberwachung nicht geeignet.

2. Parkplätze für den Zoo, Parkplatz Kinderhospital (Bürgerforum am 10.03.2011, TOP 2e):
und
3. Sachstand zu Straßen- und Kanalsanierungen in Nahne (Bürgerforum am 10.03.2011, TOP 2b):

► *Diese Tagesordnungspunkte wurde für diese Sitzung erneut angemeldet (siehe TOP 2 a bzw. TOP 2 j). In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.*